

# M. Reimann's Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,

Farbwaaren-, Buntpapierfabrikation und Droguenhandel.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,  
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber-Vereins“ und der  
„Färber-Akademie“ zu Berlin.

1. Januar.

Sechszehnter Jahrgang.

1885.

Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“



In der Zeitungspreislifte Nr. 9910, franz. Ausgabe Nr. 528.  
Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 14 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pf. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

## Inhalt.

Erläuterungen zur Musterbeilage . . . . .	1	Fragen zur Anregung und Beantwortung . . . . .	8
Zum Jahreswechsel . . . . .	2	Frage-Beantwortungen . . . . .	8
Nachrichten . . . . .	3	Eingegangene Schriften . . . . .	9
Deutsche Patente . . . . .	6	Briefkasten . . . . .	9
Färber-Akademie . . . . .	7	Farbwaaren-Preise . . . . .	9
Olive auf halbwoollenen Kleidern . . . . .	7	Vacanz-Liste . . . . .	9

### Erläuterungen zur Musterbeilage.

#### 1, 4, 7 und 10. Olive-Schatten in 16 Farben auf Zephyrgarn.

Die Färbung erfolgte auf kochendem Bade auf 5<sup>K</sup> mit 250<sup>gr</sup> Glaubersalz, 100<sup>gr</sup> Schwefelsäure und Indigocarmin, Orseilleextract und Azogelb nach Bedürfnis.

#### 2. Violett auf Baumwollengarn.

5<sup>K</sup> mit 200<sup>gr</sup> Tannin bei 60° R. eine Stunde tanniren, herausnehmen, abwinden, 1/4 Stunde auf ein kaltes Bad aus Brechweinsteinersatz ohne Antimon stellen, abwinden und auf frischem Bade mit Methylviolett anfärben. Das Färbebad war vollkommen klar ausgezogen. Das Muster ist im Laboratorium der „Färber-Akademie“ hergestellt.

#### 3. Grünolive auf loser Wolle.

150<sup>K</sup> reine Wolle mit 3<sup>gr</sup> Chromsaurem Kali, 3<sup>K</sup> Kupfervitriol und 1 1/2<sup>K</sup> Schwefelsäure eine

Stunde sieden, herausnehmen, abschwingen und mit 90<sup>K</sup> Gelbholz in Spähnen, 6<sup>K</sup> Rothholz in Spähnen und 750<sup>gr</sup> festem Blauholzextract Sanford auf kochendem Bade anfärben.

#### 5. Alizarinroth auf Sattun.

Die geölte Waare ist mit essig. Thonerde und essig. Kalk gebeizt und mit Alizarin ausgefärbt. Das Muster stammt aus Schweden.

#### 6. Azoroth auf Baumwollen-Nule.

5<sup>K</sup> Waare in Wasser auskochen, abringen, über Nacht kalt auf Maun 3° B. aufstellen, abwinden und bei 60° R. anfärben mit Ponceau G., abwinden und trocknen, ohne zu spülen.

#### 8. Violett auf Seidengarn (Trama vaga.)

Die abgekochte Seide auf kochendem Bade mit alter Cuite und Methylviolett anfärben, chevilliren und trocknen.